

*Kathrin Bock-Famulla, Antje Girndt, Eva Berg,  
Davin Patrick Akko, Michael Krause, Julia Schütz*

# **Ländermonitoring Frühkindliche Bildungssysteme 2022 Profile der Bundesländer**

Transparenz schaffen – Governance stärken



© 2022

Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

**Herausgeber**

Bertelsmann Stiftung  
Carl-Bertelsmann-Straße 256  
33311 Gütersloh  
Tel.: 05241 81-81583  
Fax: 05241 81-681583  
[www.bertelsmann-stiftung.de](http://www.bertelsmann-stiftung.de)

**Verantwortlich**

Anette Stein  
Director Bildung und Next Generation  
E-Mail: [anette.stein@bertelsmann-stiftung.de](mailto:anette.stein@bertelsmann-stiftung.de)

**Lektorat**

Helga Berger, Gütersloh

**Layout und Satz**

Karin Justus, Maik Symann  
[www.lokbase.com](http://www.lokbase.com)

**Fotografie**

Frank Springer, [www.frank-springer.de](http://www.frank-springer.de)  
Jan Voth, [www.janvoth.com](http://www.janvoth.com)

# Hessen



## Allgemeine Basisdaten

Fläche in km² (2020) <sup>1</sup>	21.116
Einwohner:innen (31.12.2020) <sup>1</sup>	6.293.154
Geborene Kinder (2020) <sup>1</sup>	59.389
Geburten pro Frau von 15 bis < 50 Jahren (2020) <sup>1</sup>	1,514
Anzahl Kinder < 10 Jahren (31.12.2020) <sup>1</sup>	595.746
Davon < 3 Jahren	180.903
Davon 3 bis < 6 Jahre	185.027
Davon 6 bis < 10 Jahre	229.816
Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund (2020) <sup>1</sup>	
... < 3 Jahren	50,0%
... von 3 bis < 6 Jahren	53,1%
Erwerbstätigenquote von Müttern mit (2020) <sup>1</sup>	
... mindestens einem Kind < 3 Jahren	52,2%
... mindestens einem Kind von 3 bis < 6 Jahren	62,9%
Leistungsempfänger:innen nach SGB II (ALG II u. Sozialgeld, 2021)	412.766
Davon Kinder < 6 Jahren	50.089
Entspricht Anteil an allen Kindern < 6 Jahren	13,7%

## FBBE auf einen Blick 01.03.2021

Anteil der Kinder in FBBE	
... < 1 Jahr	2,0%
... von 1 bis < 3 Jahren	45,5%
... < 3 Jahren	31,3%
... von 3 bis < 6 Jahren	90,8%
inkl. 0,0% in (vor-)schulischen Einrichtungen	
Schulkinder 6 bis < 11 Jahre*	9,7%
Tageseinrichtungen insgesamt	4.382
Davon Horten	172
Anteil der Einrichtungen mit	
... < 45 Kindern	35,8%
... 45 bis 75 Kindern	28,5%
... 76 Kindern und mehr	35,8%
Pädagogisches Personal (inkl. Leitung) in KiTas (mit Horten) insgesamt	56.046
Davon in Horten	2.494
Kinder in KiTas (mit Horten) insgesamt	272.679
Davon < 3 Jahren	47.379
Davon 3 Jahre bis zum Schuleintritt	167.038
Davon Schulkinder < 11 Jahren	22.009
Tagespflegepersonen insgesamt	2.820
Kinder in Kindertagespflege insgesamt	10.602
Davon < 3 Jahren	9.209
Davon 3 Jahre bis zum Schuleintritt	1.063
Davon Schulkinder < 11 Jahren	330
Leitungspersonal in KiTas (mit Horten) insgesamt	4.645
Davon in Horten	147
Tätige Personen in KiTas (mit Horten)	
... in der Verwaltung	782
... in hauswirtschaftlich/technischen Bereichen	9.521

<sup>1</sup> Die Daten für 2021 stehen noch nicht zur Verfügung.

\* ab 2020 inkl. Schulkindern in Kindertagespflege



### Blitzlichter: Status quo der Kindertagesbetreuung in Hessen

Zwischen 2014 und 2021 hat sich in HE die Zahl der unter 3-Jährigen, die eine KiTa oder Kindertagespflege besuchen, zwar um 11.481 Kinder auf 56.559 erhöht. Allerdings stieg die Teilhabequote dieser Altersgruppe nur geringfügig: von 29 % im Jahr 2014 auf 31 % im Jahr 2021. HE liegt damit noch leicht unter der bundesdeutschen Teilhabequote (34 %). Bei den 3- bis unter 6-Jährigen beträgt der Wert 91 % (bundesweit: 92 %).

Betrachtet man die vertraglich vereinbarten Betreuungszeiten der Kinder in KiTas, so zeigen sich in HE geringfügige Unterschiede im Vergleich zur Situation auf Bundesebene: Während in HE jeweils 28 % der KiTa-Kinder unter drei Jahren mehr als 25 bis zu 35 Stunden bzw. mehr als 35 bis unter 45 Stunden wöchentlich betreut werden, sind es bundesweit 32 % bzw. 20 % dieser Altersgruppe. Auf der anderen Seite nehmen sowohl in HE als auch bundesweit 37 % dieser Altersgruppe eine Betreuungszeit von 4,5 Stunden und mehr in der Woche in Anspruch. Bei den Kindern ab drei Jahre bis Schuleintritt sind in HE jeweils 34 % der KiTa-Kinder mehr als 25 bis zu 35 Stunden bzw. 4,5 Stunden und mehr wöchentlich in der Einrichtung, gegenüber 38 % bzw. 35 % im Bundesdurchschnitt. In dieser Altersgruppe nehmen in HE wiederum nur 7 % eine Betreuungszeit von bis zu 25 Stunden in der Woche in Anspruch, bundesweit sind es 9 %.

Für faire Bildungschancen ist nicht nur die Zahl an Plätzen entscheidend: Die Angebote müssen auch kindgerecht sein. Wichtige – auch wissenschaftlich untersuchte – Gradmesser für die strukturelle Qualität in KiTas sind der *Personalschlüssel*, die *Gruppengröße*, das *Qualifikationsniveau* des pädagogischen Personals und ausreichend *Leitungszeit*.

Der *Personalschlüssel* lässt sich mit den Daten der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik (KJH-Statistik) für verschiedene Gruppentypen berechnen. So wird 2021 in HE die Mehrheit der unter 3-Jährigen (55 %) in Krippengruppen betreut. Mit einem rechnerischen Personalschlüssel von 1 zu 3,6 ist dies ungünstiger als von der Bertelsmann Stiftung (1 zu 3,0) empfohlen. Weitere 20 % dieser Altersgruppe besuchen Gruppen mit Kindern unter 4 Jahren; der Personalschlüssel entspricht hier mit 1 zu 3,8 auch noch keinem kindgerechten Verhältnis (1 zu 3). In Kindergartengruppen, die auch für 2-Jährige geöffnet sind, werden weitere 10 % der unter 3-Jährigen zusammen mit 22 % der ab 3-Jährigen bei einem Personalschlüssel von 1 zu 8,4 betreut. Das ist deutlich ungünstiger als der wissenschaftlich empfohlene Wert von 1 zu 4,9.<sup>1</sup> Mehr als die Hälfte der ab 3-Jährigen (60 %) besucht Kindergartengruppen mit einem Personalschlüssel von 1 zu

8,9, dies ist ebenfalls ungünstiger als die Empfehlung der Bertelsmann Stiftung von 1 zu 7,5.

Im bundesweiten Vergleich der Personalschlüssel liegt HE im Mittelfeld. Die Auswertungen verdeutlichen dennoch, dass 2021 für 73 % der Kinder in amtlich erfassten KiTa-Gruppen<sup>2</sup> nicht genügend Fachpersonal zur Verfügung steht; das ist etwas mehr als bundesweit (68 %). Die nicht kindgerechte Personalausstattung betrifft die ab 3-Jährigen häufiger (76 %) als die unter 3-Jährigen (63 %).

Bei der Entwicklung der Personalschlüssel wird deutlich, dass sich in HE von 2014 bis 2021 die personelle Ausstattung in Krippengruppen weiter leicht verbessert hat (von 1 zu 3,8 auf 1 zu 3,6). In Kindergartengruppen hat sich die Zahl der Kinder pro Fachkraft um knapp ein ganztagsbetreutes Kind reduziert (von 1 zu 9,8 auf 1 zu 8,9).

Die *Gruppengröße* ist ein weiterer wichtiger Gradmesser für die Qualität in KiTas. Wissenschaftlichen Empfehlungen zufolge sollten Gruppen für jüngere Kinder maximal 12 Kinder umfassen, für die Älteren maximal 18.<sup>3</sup> In HE werden diese Werte bei 53 % der amtlich erfassten KiTa-Gruppen nicht erreicht (bundesweit: 52 %). Insbesondere ein erheblicher Anteil der Kindergartengruppen und der auch für 2-Jährige geöffneten Kindergartengruppen ist zu groß (84 % bzw. 87 %). Dagegen entsprechen lediglich 3 % der Krippengruppen und 9 % der Gruppen mit Kindern unter 4 Jahren nicht den Empfehlungen.

Wesentliche Voraussetzung für eine „gute“ KiTa-Qualität ist nicht nur *zahlenmäßig ausreichendes*, sondern auch *qualifiziertes Personal*. In HE verfügen 68 % der 53.552 pädagogisch Tätigen in KiTas (ohne Horte und Hortgruppen) über einen fachlich einschlägigen Fachschulabschluss, etwa als Erzieher:in. Damit liegt HE im bundesweiten Durchschnitt (68 %) allerdings unter dem Niveau der ostdeutschen Bundesländer (79 %). Über den formal niedrigeren Berufsfachschulabschluss, beispielsweise als Sozialassistent:in, verfügen in HE nur 4 %. Weitere 9 % besitzen in HE einen fachlich einschlägigen Hochschulabschluss. Dies ist nach Sachsen (11 %) neben Thüringen (ebenfalls 9 %) einer der bundesweit höchsten Werte. Eine sonstige – nicht fachlich einschlägige – Ausbildung weisen 5 % der pädagogisch Tätigen auf (bundesweit: rund 5 %). Der Anteil des Personals ohne Abschluss liegt in HE mit 4 % leicht über dem bundesweiten Durchschnitt (2 %). Weitere 10 % schließlich befinden sich in Ausbildung, ein Wert, der nach Berlin (14 %) einer der bundesweit höchsten Werte ist. Differenziert man die Entwicklung der absoluten Zahlen der pädagogisch Tätigen zwischen 2016 und 2021 nach Qualifikationsniveau, zeigt sich allerdings ein

deutlicher Anstieg der Personen in Ausbildung sowie des Personals ohne Abschluss. Während sich die Zahl der Tätigen mit einem einschlägigen Berufsfachschulabschluss um 6 % verringerte, erhöhte sich die Zahl derjenigen mit einem Fachschulabschluss um 19 %, zudem stieg die Zahl der Personen in Ausbildung um 43 % sowie der pädagogisch Tätigen ohne Abschluss um 25 %.

Nicht zuletzt nimmt auch die Ausstattung der KiTas mit ausreichenden *Leitungsressourcen* eine Schlüsselfunktion für die KiTa-Qualität ein. Laut KJH-Statistik verfügen 14 % der KiTas (mit Horten) in HE über keine Zeit für Leitungsaufgaben; 2016 galt dies noch für 23 % der KiTas. Dies traf und trifft insbesondere für die kleineren KiTas (weniger als 45 betreute Kinder) zu: Im Jahr 2016 waren 38 % betroffen, 2021 noch rund 28 %. Über die von der Bertelsmann Stiftung empfohlene Zeit für Leitungs- und Verwaltungsaufgaben<sup>4</sup> verfügen 2021 lediglich 28 % der KiTas in HE (ohne Horte); bundesweit sind es rund 20 %.

### **Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung kann bis 2023 nicht für alle Kinder mit Bedarf erfüllt werden**

Erheblicher Handlungsbedarf besteht in HE bei der Erfüllung des Rechtsanspruchs für jene Kinder, für die die Eltern einen ungedeckten Betreuungsbedarf angeben. Um die Zahl der fehlenden KiTa-Plätze zu ermitteln, hat die Bertelsmann Stiftung die Betreuungsquoten der KiTa-Kinder in HE im Jahr 2021 mit dem Anteil der Eltern abgeglichen, die im selben Jahr in der Kinderbetreuungsstudie des Deutschen Jugendinstituts (DJI)<sup>5</sup> einen Betreuungsbedarf äußerten.

Das Ergebnis: 2021 wünschten 47 % der Eltern für ihr Kind unter drei Jahren eine Betreuung, aber nur 31 % dieser Altersgruppe fanden ein entsprechendes Angebot. Um die dadurch entstehende Lücke zwischen Angebot und Nachfrage von 16 Prozentpunkten zu schließen, werden den Berechnungen zufolge im Jahr 2023 zusätzlich rund 27.300 KiTa-Plätze benötigt. Für die Kinder ab drei Jahren ist die Lücke mit 5 Prozentpunkten geringer. Nichtsdestotrotz wären damit für diese Altersgruppe, um ein bedarfsdeckendes Angebot gewährleisten zu können, weitere rund 9.900 KiTa-Plätze erforderlich.

Um in HE im Jahr 2023 den Rechtsanspruch für *alle* Kinder, deren Eltern einen Betreuungsbedarf haben, erfüllen zu können, müssten also rund 37.200 neue Plätze geschaffen werden. Unter Berücksichtigung der gegenwärtig geltenden Personalbemessung müssten für diese Plätze zusätzlich zum vorhandenen Personal weitere 10.700 Fachkräfte eingestellt werden. Dadurch entstünden zusätzliche Personalkosten von

455,8 Millionen Euro jährlich. Betriebs- und mögliche Baukosten für die neuen KiTa-Plätze kämen hinzu.

Damit 2023 dazu *alle* Plätze mit Personalschlüsseln nach wissenschaftlichen Empfehlungen ausgestattet sind – auch jene, die noch zur Erfüllung des weiterhin ungedeckten Elternbedarfs geschaffen werden müssen –, fehlen rund 28.100 Fachkräfte. Dadurch entstünden zusätzliche Personalkosten von 1,2 Milliarden Euro jährlich.

### **Ausbau- und Reformbedarf: Empfehlungen für die Kindertagesbetreuung in Hessen**

Damit jedes Kind unabhängig vom Wohnort gleichwertige Teilhabe- und Bildungschancen erhält, ist es unerlässlich, dass jedes Bundesland ein bedarfs- und kindgerechtes FBBE-Angebot zur Verfügung stellt.

Das aktuelle Ländermonitoring zeigt, dass auch 2023 in HE viele Familien Schwierigkeiten bei der Betreuung ihrer Kinder haben werden. Allein schon das fehlende Personal für den notwendigen Platzausbau ist bis dahin nicht zu gewinnen bzw. zu qualifizieren, und für eine bessere Personalausstattung sind noch mehr zusätzliche Fachkräfte erforderlich. Eine fatale Wechselwirkung erschwert die Gewinnung neuer Fachkräfte und auch die Bindung des vorhandenen Personals an das Berufsfeld: Zu wenig Personal verschlechtert nicht nur die Qualität der frühkindlichen Bildung für die Kinder, sondern auch die Arbeitsbedingungen für die pädagogischen Fachkräfte. Dadurch sinken die Chancen, vorhandene Mitarbeiter:innen im Beruf zu halten, was den bestehenden Personalmangel wiederum weiter verschärft. Damit dieser Teufelskreis durchbrochen werden kann, braucht es eine langfristige und für die KiTas erkennbare politische Priorität für eine bessere Personalausstattung.

Allerdings wird es Zeit beanspruchen, die benötigten Fachkräfte zu gewinnen und vor allem zu qualifizieren. Gleichzeitig erfordert der bestehende Personalmangel aber bereits jetzt wirksame Lösungen. Notwendig ist eine Kombination von verschiedenen Maßnahmen, um die Lücke an Fachkräften schrittweise zu reduzieren. Zunächst müssen in den KiTas kurzfristig die bestehenden Überlastungen des Personals reduziert werden. Ein wichtiger Schritt kann hier sein, systematisch Aufgaben, die andere Qualifikationsprofile erfordern, zu identifizieren. Dies können zum Beispiel Tätigkeiten in den Bereichen Hauswirtschaft und Verwaltung sein, die oftmals noch durch pädagogische Fachkräfte übernommen werden müssen – diese könnten sich dann stärker auf ihre pädagogische Arbeit konzentrieren. Dennoch muss zusätzlich auch das jetzige, sehr vielfältige Aufgabenspektrum von

KiTAs, das sich mit einer unzureichenden Personalbemessung nicht abdecken lässt, konsequent überprüft und priorisiert werden. Angesichts der in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsenen Anforderungen an KiTas müssen alle Akteur:innen gemeinsam mit der Praxis und mit Beteiligung der Eltern prüfen, wie das Aufgaben- und Tätigkeitsspektrum der KiTa-Fachkräfte an die knappen Personalkapazitäten angepasst werden kann. Zentraler Orientierungsmaßstab müssen dabei die Rechte der Kinder auf Bildung und gutes Aufwachsen sein.

- 1 Haug-Schnabel, Gabriele; Bensel, Joachim (2016): Kinder unter 3 – Bildung, Erziehung und Betreuung von Kleinstkindern. Kindergarten heute – wissen kompakt. 12., überarb. Aufl. Freiburg.
- 2 Es werden nur die Gruppen in KiTas analysiert, die laut Angaben in der amtlichen KJH-Statistik mit einer Gruppenstruktur arbeiten. Die Zuordnung von Gruppen in KiTas zu einem bestimmten Gruppentyp wird nicht von den Einrichtungen selbst vorgenommen, sondern erfolgt im Rahmen der Auswertung der Daten der amtlichen KJH-Statistik. Dabei erfolgt die Zuordnung primär anhand der Alterszusammensetzung der Kinder in den Gruppen. Gruppen, in denen Kinder mit einer (drohenden) Behinderung betreut werden, werden in der Berechnung nicht berücksichtigt.
- 3 Viernickel, Susanne; Fuchs-Rechlin, Kirsten (2015): Fachkraft-Kind-Relationen und Gruppengrößen in Kindertageseinrichtungen. Grundlagen, Analysen, Berechnungsmodell, in: Viernickel, Susanne; Fuchs-Rechlin, Kirsten; Strehmel, Petra; Preissing, Christa; Bensel, Joachim; Haug-Schnabel, Gabriele: Qualität für alle. Wissenschaftlich begründete Standards für die Kindertagesbetreuung. Freiburg, S. 11–130.
- 4 Für eine professionelle Führung und Leitung von KiTas empfiehlt die Bertelsmann Stiftung jeder Einrichtung eine Grundausrüstung von 20 Wochenstunden plus 0,35 Wochenstunden pro Ganztagsbetreuungsäquivalent. Die empfohlene Leitungsausrüstung enthält auch die Zeiten für Verwaltungstätigkeiten (max. 20 % der empfohlenen Leitungszeit).
- 5 BMFSFJ (Hrsg.) (2022): Kindertagesbetreuung Kompakt – Ausbaustand und Bedarf 2021. Berlin. Am 17.09.2022 abgerufen von: [https://www.dji.de/fileadmin/user\\_upload/KiBS/Kindertagesbetreuung\\_Kompakt\\_Ausbaustand\\_und\\_Bedarf\\_2021.pdf](https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/KiBS/Kindertagesbetreuung_Kompakt_Ausbaustand_und_Bedarf_2021.pdf)

# Teilhabe sichern

Jedes Kind braucht einen gesicherten und einfachen Zugang zu „guter“ Kindertagesbetreuung, unabhängig von seinem Wohnort und seiner sozio-ökonomischen oder kulturellen Herkunft. Dazu sind ausreichend und wohnortnahe Angebote erforderlich. Um diesem Anspruch zu genügen, erfolgte in den vergangenen Jahren bundesweit ein enormer Ausbau der Betreuungsplätze. Dennoch sind die Betreuungsbedarfe der Eltern in allen Bundesländern (wenngleich in unterschiedlichem Ausmaß) noch nicht gedeckt.

Knapp ein Drittel der unter drei Jahre alten Kinder in HE (31%) nimmt eine Kindertagesbetreuung in Anspruch (bundesweit: 34%). Unterschiede gibt es vor allem zwischen den unter 1-Jährigen (2%), 1-Jährigen (35%) und 2-Jährigen (56%). Von den Kindern ab 3 bis unter 6 sind in HE mit 91% fast alle in einer KiTa oder Kindertagespflege. Darüber hinaus nutzen 65% der 6-Jährigen (Stand: 1. März 2021) Angebote der Kindertagesbetreuung, bevor sie in den schulischen Bildungsbereich wechseln.

10% der unter 11-jährigen Schulkinder besuchen einen Hort<sup>1</sup>; bundesweit sind es mit 16% deutlich mehr. Weitere 43% nehmen Ganz-

tagsschulangebote wahr (bundesweit: 44%). Nur 225 Schulkinder (0,1%), die parallel kein Hort- oder Ganztagschulangebot nutzen, besuchen eine Kindertagespflege.

2021 nutzen 56.559 unter 3-Jährige in HE ein FBBE-Angebot (31%). Das sind 11.481 Kinder mehr als 2014, dem Jahr nach der Einführung des bundesweit geltenden Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem ersten Geburtstag. Diese Zunahme bedeutet einen Anstieg der Teilhabequote um 2 Prozentpunkte.

Bedarfsgerecht ist das Angebot jedoch nach wie vor nicht: 2021 wünschen sich 47% der Eltern von Kindern unter drei Jahren in Hessen laut der „DJI-Kinderbetreuungsstudie“<sup>2</sup> einen Platz in einer KiTa oder Kindertagespflege. Damit liegt die Nachfrage der Eltern 16 Prozentpunkte über dem Anteil der betreuten Kinder dieser Altersgruppe. Im Vergleich zu 2014 ist der Bedarf somit deutlich gestiegen, denn die Diskrepanz zwischen U3-Platz-Angebot und Nachfrage betrug in jenem Jahr noch 10 Prozentpunkte.

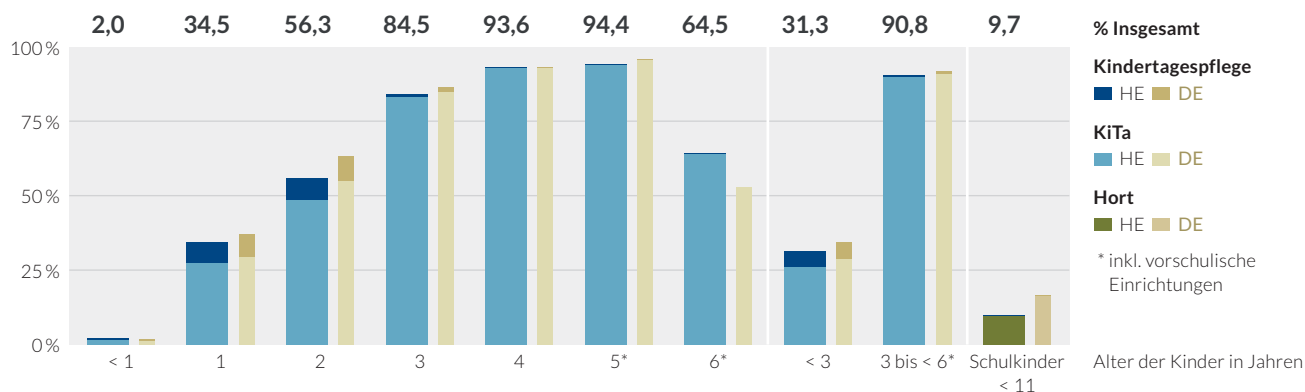
<sup>1</sup> Ist im Folgenden von Horten die Rede, sind in der Regel auch Hortgruppen in KiTas gemeint.

<sup>2</sup> Deutsches Jugendinstitut: Ergebnisse der DJI-Kinderbetreuungsstudie, 2021; am 28.06.2022 abgerufen von: [https://www.dji.de/fileadmin/user\\_upload/KiBS/Kindertagesbetreuung\\_Kompakt\\_Ausbaubestand\\_und\\_Bedarf\\_2021.pdf](https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/KiBS/Kindertagesbetreuung_Kompakt_Ausbaubestand_und_Bedarf_2021.pdf)



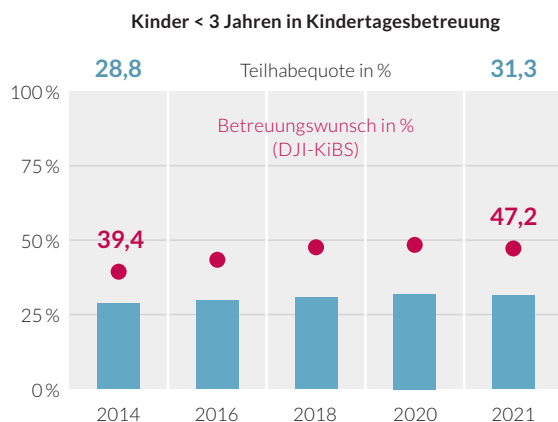


## Bildungsbeteiligung an Kindertagesbetreuung | HE 01.03.2021 | Tab. 6-14; 41a1



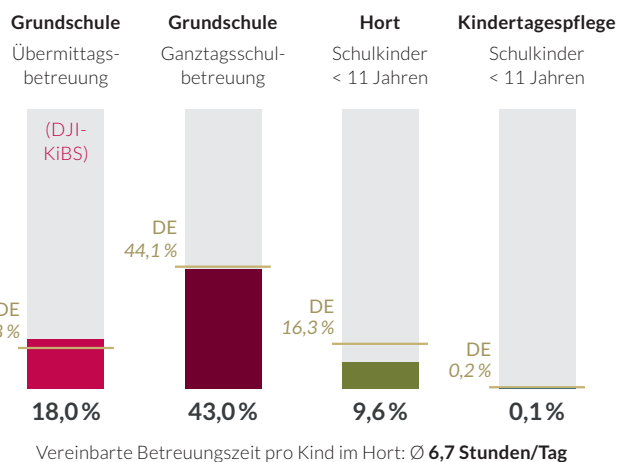
## Bildungsbeteiligung und Betreuungswunsch

HE 2014-2021, Stichtag 01.03. | Tab. 144



## Bildungsbeteiligung von Schulkindern

HE 01.03.2021, Schulj. 2020/21 | Tab. 41a1; Tab. 71



Regionale Daten zur Bildungsbeteiligung finden Sie auf [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de) unter FOKUS | Regionale Daten

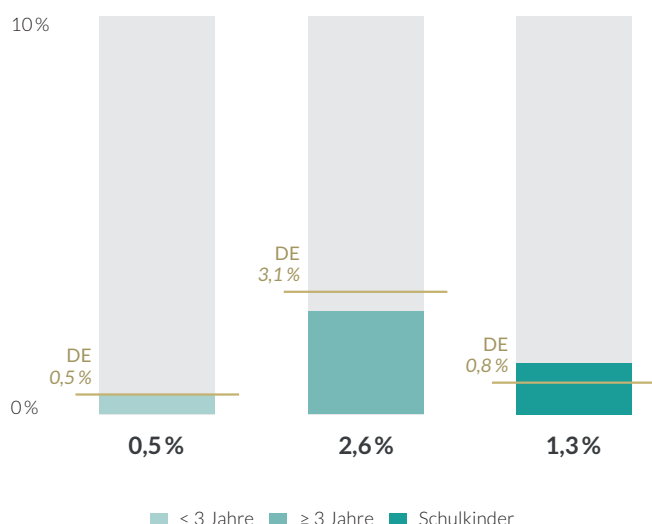
Bundesweit wird für Kinder im Grundschulalter (unter 11 Jahren) zusätzlich zum Schulunterricht eine Betreuung im Hort angeboten, entweder in der Verantwortung der Kinder- und Jugendhilfe oder aber in schulischer Verantwortung. Die vertraglich vereinbarte Betreuungszeit der Grundschulkinder, die 2021 in HE einen Hort besuchen (10%), liegt im Durchschnitt bei knapp sieben Stunden pro Tag.

Daneben gibt es das Angebot einer Übermittagsbetreuung, das eine Betreuung bis 14:30 Uhr an vier Tagen in der Woche umfasst. Dieses wird in HE von 18% der Kinder (DJI-KiBS) genutzt, bundesweit sind es mit 15% etwas weniger.



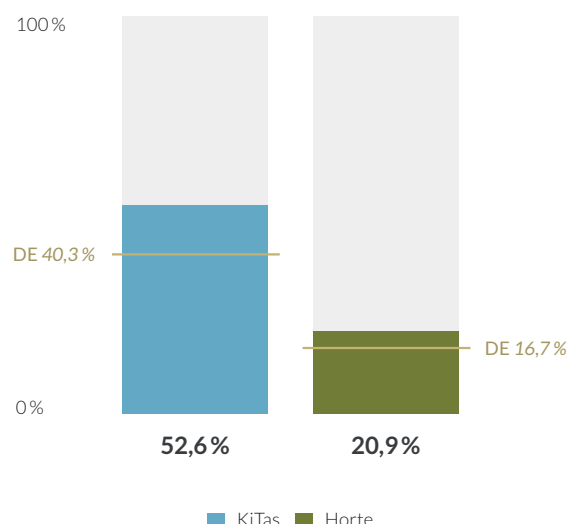
## Anteil der Kinder mit Eingliederungshilfe

HE 01.03.2021 | Tab. 148



## KiTs und Horte, die Kinder mit Eingliederungshilfe betreuen

HE 01.03.2021 | Tab. 59aoh; 59ah



## Vertraglich vereinbarte wöchentliche Betreuungszeiten in Kindertagesbetreuung | HE 01.03.2021 | Tab. 2-5; 3h; 138

	Kinder in KiTas und Horten			Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege		
	< 3 Jahre: 47.379	≥ 3 Jahre bis Schuleintritt: 202.727	Schulkinder < 11 Jahren: 22.003	< 3 Jahre: 9.209	≥ 3 Jahre bis Schuleintritt: 1.164	Schulkinder < 11 Jahren: 330
Bis 25 Stunden	7,8   11,5	7,3   9,1	17,7   60,4	30,1   27,3	40,6   40,7	75,5   89,3 %
> 25 bis 35 Stunden	27,6   31,9	33,9   38,3	54,3   36,0	38,2   36,3	28,5   27,0	13,6   7,9 %
> 35 bis < 45 Stunden	27,6   19,5	24,3   17,9	5,8   1,6	20,2   21,7	15,9   19,2	3,0   1,7 %
45 Stunden und mehr	37,0   37,1	34,5   34,7	22,1   2,0	11,5   14,6	14,9   13,0	7,9   1,0 %

| = DE



Regionale Daten zum Betreuungsumfang finden Sie auf [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de) unter FOKUS | Regionale Daten

2021 wird in 53% aller KiTas in HE mindestens ein KiTa-Kind mit einer Eingliederungshilfe betreut (ohne Sondereinrichtungen); das ist weniger als der bundesweite Anteil von 40%. Der entsprechende Wert für die Horte liegt bei 21% und damit höher als bundesweit (17%).

8% der unter dreijährigen KiTa-Kinder werden in HE laut vertraglich vereinbarter Betreuungszeit bis zu 25 Stunden pro Woche betreut. Jeweils 28% der Kinder sind zwischen 25 und 35 Stunden sowie zwischen 35 und 45 Stunden in der KiTa. Bei 37% schließlich

sind es 45 und mehr Stunden. Eine leicht abweichende Verteilung zeigt sich bei den Kindern von drei bis sechs Jahren: Hier werden 7% bis zu 25 Stunden in der Einrichtung betreut, 34% zwischen 25 und 35 Stunden sowie 24% zwischen 35 und 45 Stunden. Bei 35% sind es 45 und mehr Stunden. Die Hortkinder nutzen zu 54% eine wöchentliche Betreuungszeit von 25 bis 35 Stunden, während es bei 22% mehr als 45 Stunden sind. 18% sind bis zu 25 Stunden im Hort. 330 Schulkinder besuchen eine Kindertagespflege, die Mehrzahl von ihnen (76%) wird bis zu 25 Stunden pro Woche betreut.

## Kinder mit und ohne Migrationshintergrund

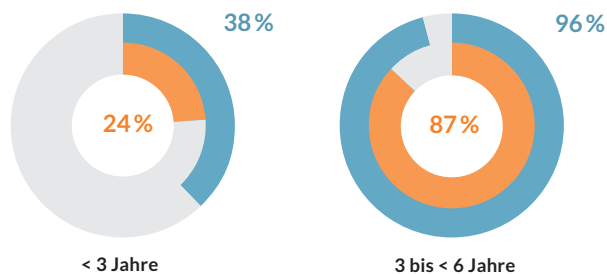
HE 01.03.2021



Regionale Daten zum Migrationshintergrund und zur Familiensprache finden Sie auf [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de) unter FOKUS | Regionale Daten

### Bildungsbeteiligung in KiTas und Kindertagespflege

Tab. 38a\*, Tab. 39a\*

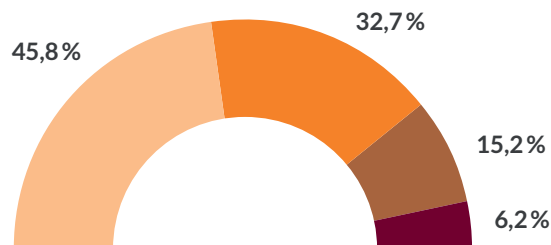


Quote der Inanspruchnahme von Kindern

mit Migrationshintergrund ohne Migrationshintergrund

\* Die Daten für 2021 stehen noch nicht zur Verfügung.

### KiTas (mit Horten) nach ihrem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache | Tab. 96

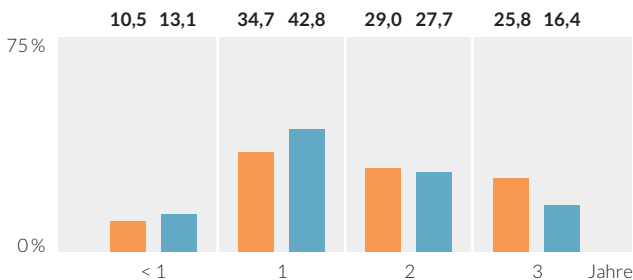


KiTas (mit Horten) mit einem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache von

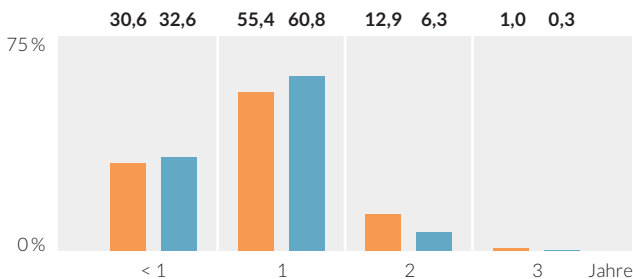
< 25 % 25 bis < 50 % 50 bis < 75 % 75 % und mehr

### Alter des Kindes (mit oder ohne Migrationshintergrund) zu Beginn der Betreuung in der aktuellen KiTa und Kindertagespflege | Tab. 92; 93

#### KiTa



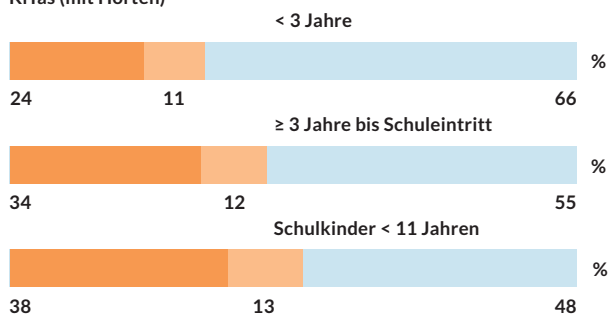
#### Kindertagespflege



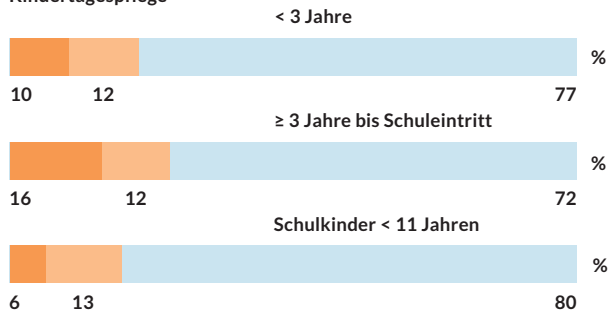
mit Migrationshintergrund ohne Migrationshintergrund

### Familiäre Sprachpraxis der Kinder in KiTas (mit Horten) und Kindertagespflege | Tab. 15a – 20a

#### KiTas (mit Horten)



#### Kindertagespflege



Kinder mit Migrationshintergrund:  
Familiensprache nicht Deutsch Deutsch  
Kinder ohne Migrationshintergrund

# Bildung fördern – Qualität sichern

Die FBBE kann einen bedeutenden Beitrag für die Chancengerechtigkeit aller Kinder in Deutschland leisten. Die Voraussetzung dafür, dass die KiTas ihren Bildungsauftrag durchführen können, sind allerdings professionelle Rahmenbedingungen: insbesondere eine ausreichende Anzahl von Fachkräften für die pädagogischen Aufgabenbereiche sowie für die Leitung und die Verwaltung. Qualifizierte KiTa-Teams und kleine Kindergruppen sind wichtige Gradmesser für die Qualität einer KiTa. Schließlich spielt auch die Ausgestaltung der Arbeitsbedingungen durch die Träger eine Rolle. Der Status quo der KiTa-Landschaft wird im Folgenden anhand ausgewählter strukturell-qualitativer Daten dargestellt.

55 % der unter 3-Jährigen in HE werden in Krippengruppen betreut; 2021 ist hier eine Vollzeitkraft rechnerisch für 3,6 ganztags betreute Kinder zuständig. Weitere 20% dieser Altersgruppe werden zusammen mit 1% der ab 3-Jährigen in Gruppen mit Kindern unter

4 Jahren betreut (Personalschlüssel: 1 zu 3,8). Der größte Anteil der Kinder ab drei Jahren (60 %) befindet sich in Kindergartengruppen (Personalschlüssel: 1 zu 8,9).

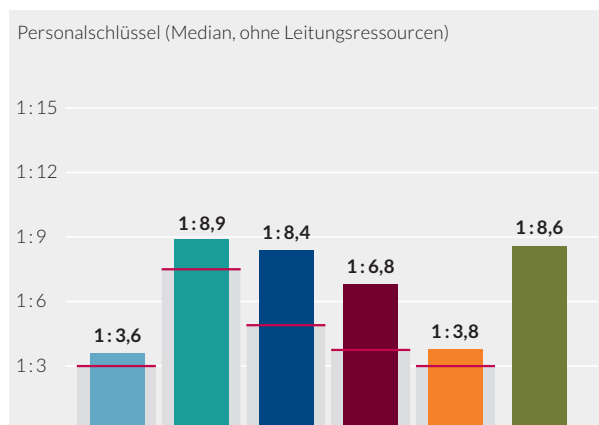
Für ein kindgerechtes Betreuungsverhältnis empfiehlt die Bertelsmann Stiftung, dass eine Fachkraft rein rechnerisch für höchstens 3 ganztags betreute Kinder unter drei Jahren in Krippengruppen oder 7,5 ganztags betreute Kinder ab drei Jahren in Kindergartengruppen zuständig sein soll.



## Pädagogische Personalausstattung | HE 01.03.2021

### Personalschlüssel

Tab. 43a2



#### Gruppentyp

■ Krippe 
 ■ Kindergarten 
 ■ Kindergarten ab 2 Jahre 
 ■ Altersübergreifend ab 0 Jahre 
 ■ Krippe < 4 Jahren 
 ■ Hort 
 ■ Ohne feste Gruppenstruktur

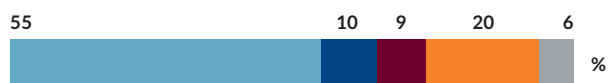
Empfohlener Personalschlüssel (BSt = Bertelsmann Stiftung, H.-S. & B. = Haug-Schnabel & Bensel 2016):

Krippe 1 : 3,0 (BSt); Kindergarten 1 : 7,5 (BSt); Kindergarten ab 2 J. 1 : 4,9 (H.-S. & B.); Altersübergreifend ab 0 J. 1 : 3,75 (H.-S. & B.); Krippe < 4 J. 1 : 3,0 (BSt)

### Verteilung der Kinder auf Gruppentypen

Tab. 36b; 36b1; 36b2

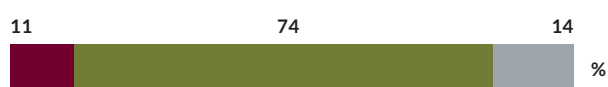
#### 47.379 Kinder < 3 Jahren



#### 202.710 Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt



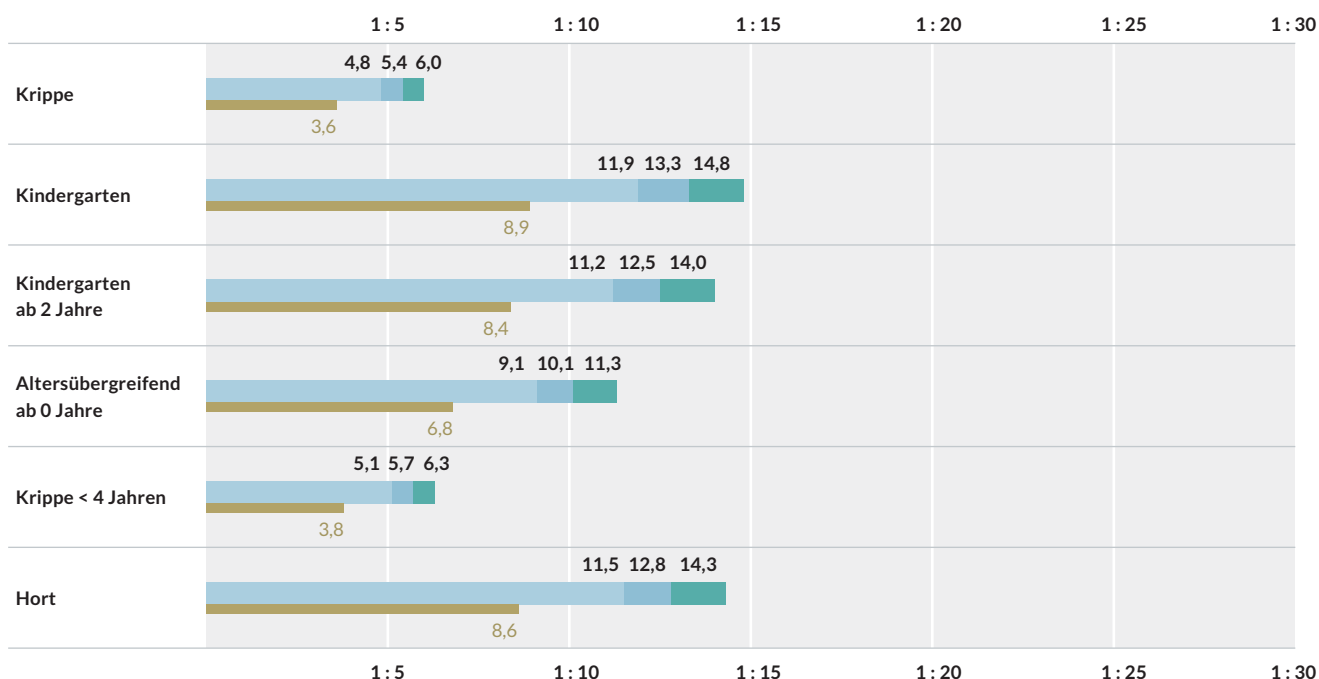
#### 22.003 Schulkinder unter 11 Jahren



**Regionale Daten zum Personalschlüssel und den Gruppentypen**  
finden Sie auf [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de) unter **FOKUS | Regionale Daten**



Fachkraft-Kind-Relation – Szenarien der Bertelsmann Stiftung | Tab. 82



Fachkraft-Kind-Relation (Szenarien): Berechnet mit einem Arbeitszeitanteil für die unmittelbare pädagogische Arbeit (direkte Kontaktzeit mit Kindern) von ...

Personalschlüssel (Median, ohne Leitungsressourcen)

Für den Personalschlüssel wird die gesamte vertraglich vereinbarte Arbeitszeit des pädagogischen Personals berücksichtigt, also auch jene Arbeitszeiten, die nicht für die pädagogische Arbeit mit den Kindern genutzt werden können, sowie Ausfallzeiten für Urlaub, Fortbildung und Krankheit. Der Personalschlüssel ist eine rein rechnerische, im KiTa-Alltag nicht beobachtbare Größe, die die gesamte Arbeitszeit einer pädagogischen Fachkraft umfasst.

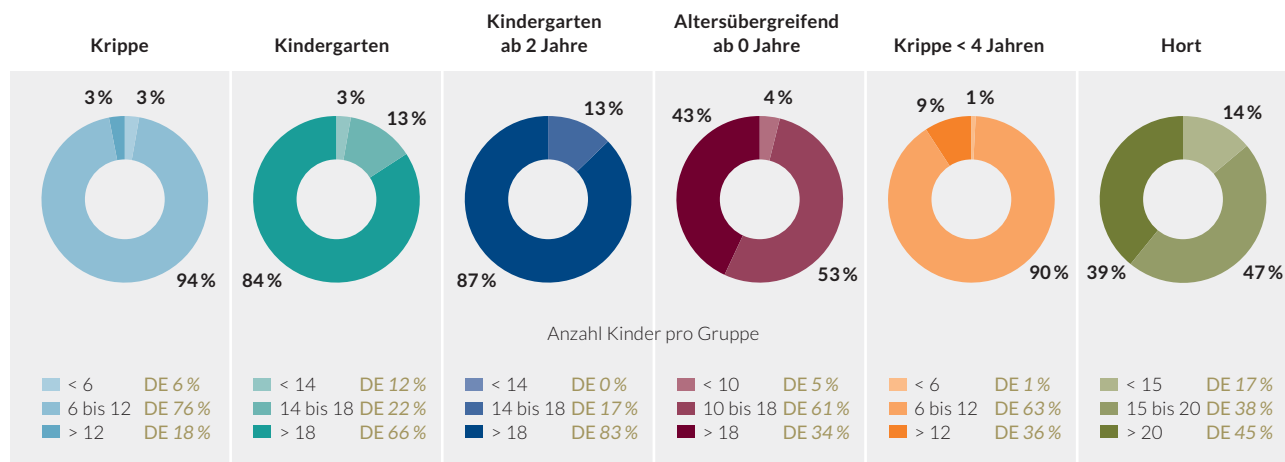
Die annähernd reale Betreuungssituation beschreibt die Fachkraft-Kind-Relation: Sie stellt das Verhältnis zwischen den Fachkräften und den Kindern während der unmittelbaren pädagogischen Arbeit dar. Angenommen, pädagogisch Tätige verwenden 25% ihrer Arbeitszeit für mittelbare pädagogische Tätigkeiten, wie z. B. Teamsitzungen, Elterngespräche oder Vorbereitungszeiten, und für Ausfallzeiten (durch Urlaub, Fortbildung sowie Krank-

heit), dann betreut in HE eine Vollzeitkraft in Krippengruppen in der pädagogischen Praxis 4,8 Kinder (bei einem Personalschlüssel von 1 zu 3,6 in 2021).

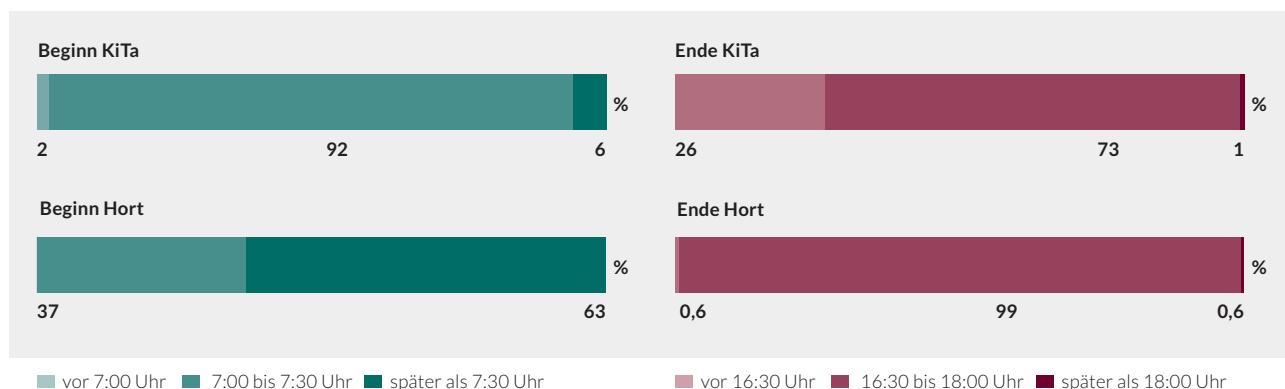
Können aber nur 60% der Arbeitszeit für die unmittelbare pädagogische Praxis genutzt werden, muss die Fachkraft 6,0 Kinder betreuen. Besonders wichtig für eine stabile Fachkraft-Kind-Relation sind deshalb auch verbindliche Regelungen für Vertretungskräfte, damit Ausfallzeiten auf ein Mindestmaß beschränkt werden können. Zu berücksichtigen ist weiterhin, dass die Fachkraft-Kind-Relation in der einzelnen KiTa noch ungünstiger sein kann, wenn beispielsweise die Öffnungsdauer der Einrichtungen keinen Einfluss auf die Personalbemessung hat, so dass bei längeren Betreuungszeiten nicht mehr Personal zur Verfügung steht.

## KiTa- und Hort-Strukturen | HE 01.03.2021

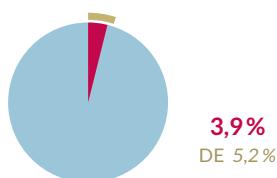
### Gruppengrößen im Vergleich | Tab. 116a-e; 116h



### Öffnungszeiten von KiTas und Horten | Tab. 83oh; 83h; 117oh; 117h



#### KiTa: Beginn nach 7:30 und Ende vor 16:30 Uhr



#### KiTa: Öffnungsdauer

**9,5** Stunden pro Tag (Median)  
DE 9,5 Std.

#### Hort: Beginn nach 7:30 und Ende vor 16:30 Uhr



#### Hort: Öffnungsdauer

**6,37** Stunden pro Tag (Median)  
DE 9,5 Std.



Regionale Daten zu den Öffnungszeiten von KiTas finden Sie auf [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de) unter FOKUS | Regionale Daten

## Leitungsausstattung

HE 01.03.2021

Nach der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik verfü- gen 2021 in HE 14 % der insgesamt 4.382 KiTas (mit Hor- ten) über keine vertraglich vereinbarte Zeit für Leitungsauf- gaben; bundesweit sind es 8 %. Betroffen sind vor allem die kleinen Einrichtungen in HE: 28 % der KiTas (mit Horten) mit weniger als 45 betreuten Kindern haben keine zeitli- chen Leitungsressourcen, während es in den großen mit 76 und mehr Kindern nur 5 % sind.

In 47 % der KiTas (mit Horten) in HE, in denen es laut Ar- beitsvertrag Leitungskapazitäten gibt, arbeitet eine Person ausschließlich in diesem Bereich. Weitere 31 % werden ebenfalls von nur einer Person geleitet, die dann allerdings daneben noch als pädagogische Fachkraft tätig ist. Hier ergibt sich das folgende Bild: In 15 % der KiTas (mit Hor- ten) gibt es Leitungskräfte, bei denen die Leitungstätigkeit nachrangig ist (weniger als 50 % ihrer Arbeitszeit). In 16 % der KiTas können die Leitungskräfte dagegen ihre überwie- gende Arbeitszeit (mindestens die Hälfte) für Leitungsauf- gaben nutzen. In den restlichen 22 % ist ein Leitungsteam zuständig, d. h., mindestens zwei Personen besitzen einen Leitungsanteil oder sind ausschließlich als Leitung tätig.

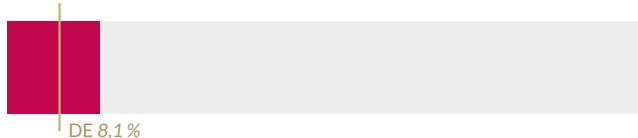
Welche dieser vier Leitungskonstellationen in einer Ein- richtung zum Tragen kommt, ist die – bewusst zu treffen- de – Entscheidung des Trägers. Dieser Handlungsspielraum sollte es ermöglichen, den Teams wie auch den Leitungsver- antwortlichen mit ihren jeweiligen Leitungskompetenzen und Persönlichkeiten gerecht zu werden. Voraussetzung ist allerdings, dass den KiTas und Horten zeitliche Leitungs- ressourcen gewährt werden. Diese sind notwendig, um die Einrichtung professionell zu führen und zu leiten.

Um den Umfang der vertraglich zugesicherten Leitungszeit zwischen den KiTas unabhängig von ihrer Größe sowie auch zwischen den Bundesländern vergleichen zu können, wird die wöchentliche Leitungszeit auf die Anzahl der ganztags betreuten Kinder verteilt. In den KiTas mit Leitungskapa- zitäten ergeben sich in HE für die Führung und Leitung der KiTa rechnerisch im Median rund 32 Minuten pro ganztags betreutem Kind.

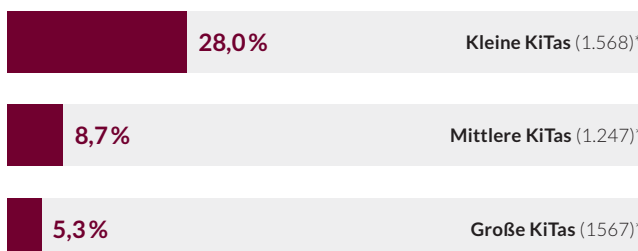
Darüber hinaus kann die wöchentliche Leitungszeit grup- piert dargestellt werden. Im Ergebnis zeigt sich, dass dem größten Anteil der KiTas in HE (28 %) eine wöchentliche Arbeitszeit von über 40 Minuten pro rechnerisch ganztags betreutem Kind zur Verfügung steht.

## KiTas (mit Horten) ohne Zeit für Leitung | Tab. 85

14,4 % von 4.382 KiTas (mit Horten) verfügen über keine Zeit für Leitung



### KiTas (mit Horten) ohne Zeit für Leitung nach KiTa-Größe



Definition KiTa-Größen nach Anzahl betreuter Kinder

Kleine KiTas: < 45    Mittlere KiTas: 45 bis 75    Große KiTas: 76 und mehr

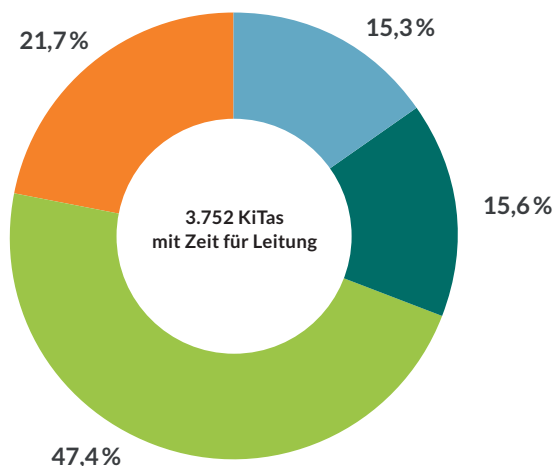
\* absolute Anzahl insgesamt



**Regionale Daten zu KiTas ohne Leitungszeit**  
finden Sie auf [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de) unter  
**FOKUS | Regionale Daten**

## KiTas (mit Horten) mit Zeit für Leitung nach Leitungsprofil

Tab. 65



DE Eine Leitungskraft ...

30,8 % ... mit Leitung als nachrangigem Arbeitsbereich

17,9 % ... mit Leitung als überwiegendem Arbeitsbereich

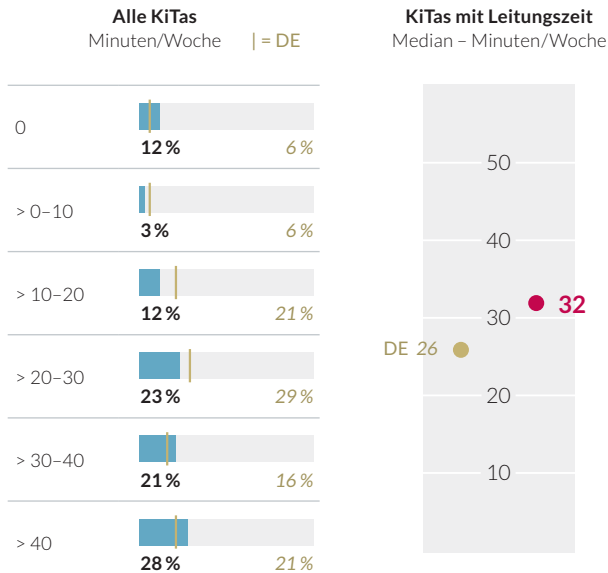
36,2 % ... ohne weiteren Arbeitsbereich

15,0 % Leitungsteam

## Leitungsausstattung | HE 01.03.2021

### Ki Tas nach Leitungszeit\* pro Kind

Tab. 66b; Tab. 108b

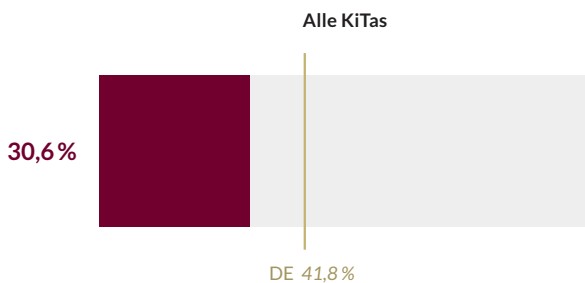


### Bertelsmann Stiftung: Empfehlung zur Leitungsausstattung

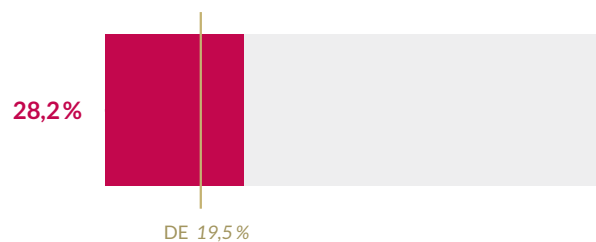


Regionale Daten zur Leitungszeit pro Kind finden Sie auf [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de) unter FOKUS | Regionale Daten

### Ki Tas mit weniger als 20 Wochenstunden Leitungszeit\* | Tab. 111



### Ki Tas mit der von der Bertelsmann Stiftung empfohlenen Leitungszeit\* | Tab. 112



\* Zeit für die Arbeitsbereiche Leitung und Verwaltung

\*\* Vertraglich vereinbarte Betreuungswochenstunden aller Kinder geteilt durch 40

Für eine professionelle Führung und Leitung von Ki Tas empfiehlt die Bertelsmann Stiftung jeder Einrichtung eine Grundausstattung von 20 Wochenstunden. Diese ist dringend notwendig, denn in jeder KiTa müssen – unabhängig von der Größe – Führungs- und Leitungsaufgaben erledigt werden. 2021 verfügen in HE 31% der Ki Tas (bundesweit: 42%) nicht über dieses garantierte Zeitbudget als Grundausstattung.

Neben den 20 Wochenstunden sollte jeder KiTa ein variabler Anteil von 0,35 Wochenstunden pro Ganztagsbetreuungsäquivalent\*\* zur Verfügung gestellt werden. Mit inbegriffen sind Verwaltungszeiten von max. 20% der empfohlenen Leitungszeit. 2021 verfügen in HE 28% der Ki Tas über diese Leitungsausstattung, bundesweit sind es mit 20% weniger.



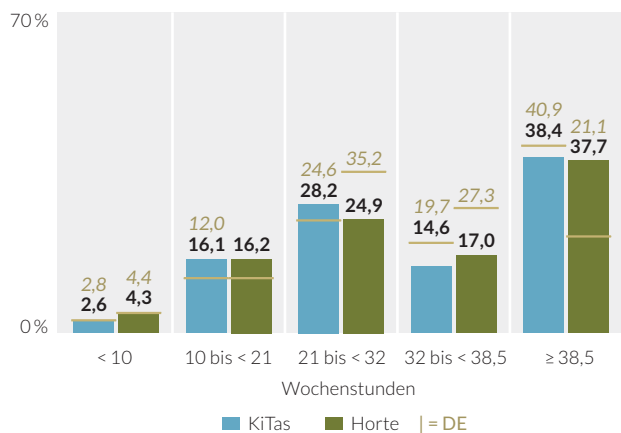
## Entwicklung des pädagogischen Personals

Tab. 118oh, 118h; 126

	KiTas	Kindertages- pflege	Horte
Jahr (Stichtag 01.03.)	Anzahl pädagogisch Tätiger		
2011	34.930	3.094	2.635
2012	36.863	3.092	2.837
2013	38.847	3.106	2.837
2014	41.278	3.161	2.579
2015	42.911	2.970	2.758
2016	44.436	2.930	2.705
2017	45.954	2.966	2.751
2018	47.388	2.817	2.634
2019	49.284	2.874	2.524
2020	51.099	2.870	2.481
2021	53.552	2.820	2.494

## Beschäftigungsumfang in KiTas und Horten

Tab. 29oh; 29h



## Qualifikationsniveaus | Tab. 27; 50a; 133

	HE		DE
Abschluss	Anzahl	Anteil	
KiTas: 53.552 päd. Tätige			
Hochschule*	4.844	9,0%	5,5%
Fachschule*	36.591	68,3%	67,5%
Berufsfachschule*	2.011	3,8%	13,6%
Sonstige Ausbildungen	2.808	5,2%	4,5%
In Ausbildung	5.353	10,0%	6,6%
Ohne Abschluss	1.945	3,6%	2,4%
Kindertagespflege: 2.820 päd. Tätige			
Hochschule*	112	4,0%	3,0%
Fachschule*	317	11,2%	15,7%
Berufsfachschule*	187	6,6%	10,0%
Soziale/sozialpädagogische Kurzausbildung	35	1,2%	2,2%
Sonstige Ausbildungen	1.840	65,2%	60,0%
In Ausbildung	9	0,3%	0,4%
Ohne Abschluss	320	11,3%	8,7%
Horte: 2.494 päd. Tätige			
Hochschule*	386	15,5%	8,3%
Fachschule*	1.409	56,5%	68,2%
Berufsfachschule*	36	1,4%	9,0%
Sonstige Ausbildungen	210	8,4%	7,3%
In Ausbildung	315	12,6%	5,2%
Ohne Abschluss	138	5,5%	2,0%

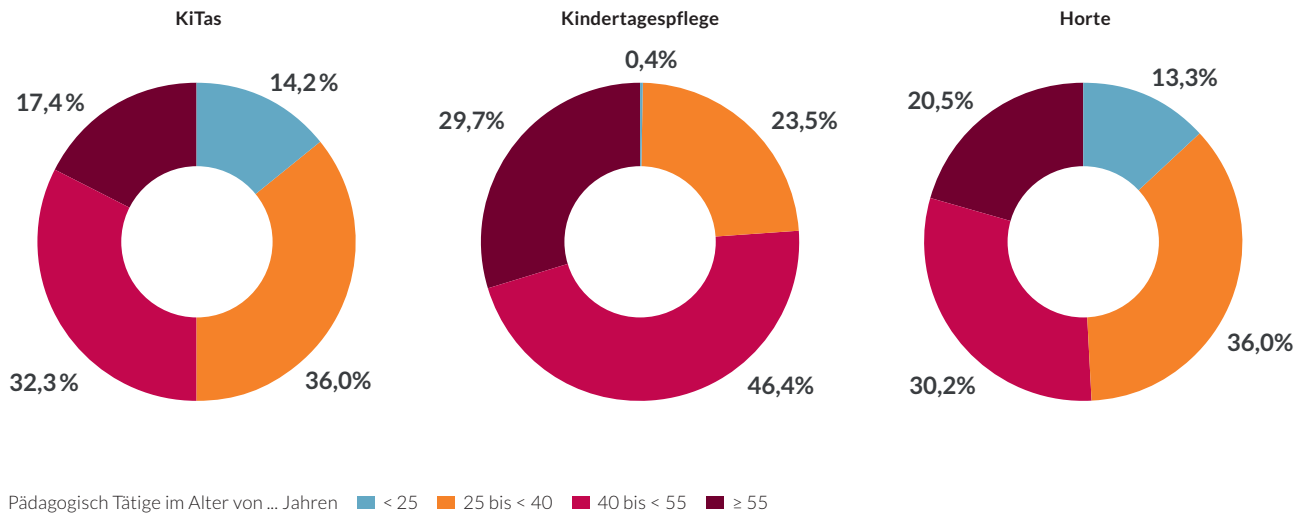
\* fachlich einschlägig



Regionale Daten zu den Qualifikationsniveaus finden Sie auf [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de) unter FOKUS | Regionale Daten

## Pädagogisches Personal | HE 01.03.2021

## Altersstruktur in KiTas, Kindertagespflege und Horten | Tab. 42oh; 42h; 128



Die Zahl des pädagogischen KiTa-Personals ist in HE zwischen 2011 und 2021 deutlich gestiegen: um 53 % auf nunmehr 53.552 Tätige. Hingegen ist die Zahl des Hort- sowie des Kindertagespflegepersonals im selben Zeitraum gesunken. So arbeiten 2021 in der Hortbetreuung noch 2.494 Personen, in der Kindertagespflege 2.820; 2011 waren es 2.635 bzw. 3.094.

9 % der pädagogisch Tätigen in KiTas besitzen einen Hochschul-, 68 % einen Fachschulabschluss als Erzieher:in. In Ausbildung befinden sich 10 %. Das ist nach BE bundesweit der höchste Wert. Mit einem Anteil von knapp 16 % gibt es in den Horten einen höheren Anteil an Hochschulabsolvent:innen als in den KiTas. In der Kindertagespflege arbeiten anteilig deutlich weniger Personen mit einem fachlich einschlägigen Fachschulabschluss (11 %); die meisten Kindertagespflegepersonen (65 %) besitzen einen nicht-fachpädagogischen Abschluss.

Der größte Anteil des KiTa- und Hortpersonals arbeitet 38,5 Stunden pro Woche und mehr (jeweils 38 %). Arbeitsverträge von 21 bis unter 32 Wochenstunden sind in den KiTas mit 28 % und den Horten mit 25 % am zweithäufigsten vertreten.

Der Großteil des KiTa-Personals in HE ist 25 bis unter 40 Jahre (36 %) und 40 bis unter 55 Jahre alt (32 %); damit liegen die Werte annähernd bzw. genau auf dem bundesweiten Niveau (37 % bzw. 32 %). Zudem sind 14 % unter 25 Jahre alt, und wiederum 17 % sind 55 oder älter: Diese beiden Altersgruppen liegen demnach genau im Bundesdurchschnitt (ebenfalls 14 % bzw. 17 %). Für das Hortpersonal zeigt sich in HE eine ähnliche Altersverteilung. So ist auch hier der Großteil 25 bis unter 40 Jahre (36 %) bzw. 40 bis unter 55 Jahre (30 %) alt. Ein anderes Bild zeigt sich dagegen in der Kindertagespflege, wo das Personal durchschnittlich älter ist. Hier ist mit 46 % der größte Teil der Beschäftigten der Altersgruppe 40 bis unter 55 Jahre zuzuordnen (bundesweit: 43 %). Weitere 30 % sind 55 Jahre und älter (bundesweit: 28 %). Zur Altersgruppe 25 bis unter 40 Jahre zählt knapp ein Viertel (24 %) der Kindertagespflegepersonen, was leicht vom Bundesdurchschnitt abweicht (28 %). Weniger als 1 % ist jünger als 25 (bundesweit: etwas über 1 %).

Die insgesamt 4.210 KiTas und 172 Horte in HE werden von verschiedenen Trägern betrieben; das können solche der öffentlichen oder der freien Jugendhilfe sein. Innerhalb der freien Träger wird zwischen den privat-gemeinnützigen und den privat-nichtgemeinnützigen (auch Wirtschaftsunternehmen) unterschieden. Die privat-nichtgemeinnützigen werden den freien Trägern zugeordnet, da Gemeinnützigkeit kein konstitutives Merkmal ist.

Mit 41 % befindet sich der größte Anteil der KiTas in HE in öffentlicher Trägerschaft (bundesweit: 32 %). Unter den KiTas in freier, nicht-konfessioneller Trägerschaft sind die der sonstigen freigemeinnützigen Träger (15 %) häufiger vertreten. In der bundesweiten Gesamtschau zeigt sich, dass in HE insbesondere KiTas des Deutschen Caritasverbandes bzw. sonstiger katholischer Träger (11 %; bundesweit: 17 %) unterrepräsentiert sind. Ebenso sind KiTas in der Trägerschaft von Elterninitiativen in HE mit 6 % weniger stark vertreten als im Bundesdurchschnitt (7 %). Auch bei den Horten befindet sich der größte Anteil in HE in öffentlicher Trägerschaft (39 %; bundesweit: 48 %). Mit 33 % wird der zweitgrößte Anteil von sonstigen freigemeinnützigen Trägern betrieben (bundesweit: 14 %).

Unterschiede in den Betreuungsquoten der unter 3-Jährigen und der Kinder ab 3 Jahren nach Art des Trägers sind in HE vorhanden. So werden unter Dreijährige häufiger in KiTas sonstiger freigemeinnütziger Träger betreut (20 %) als ab Dreijährige (8 %). Im Gegensatz dazu nutzen die jüngeren Kinder seltener KiTas in öffentlicher Trägerschaft (37 %) als die älteren (50 %).

Die Beschäftigungsumfänge der pädagogisch Tätigen unterscheiden sich in vielen Bundesländern nach Trägerschaft der KiTas und Horte. 2021 zeigt sich in HE das folgende Bild: Mit 61 % verfügt ein großer Anteil der pädagogisch Tätigen in KiTas (mit Horten) in der Trägerschaft des Deutschen Roten Kreuzes sowie 60 % in KiTas privat-nichtgemeinnütziger Trägerschaften über einen Arbeitsvertrag, der mindestens 32 Wochenstunden umfasst. Das ist mehr als in Einrichtungen anderer Trägerschaften, insbesondere in Elterninitiativen (46 %); hier sind wiederum mit 24 % Arbeitsverträge von weniger als 21 Wochenstunden unter allen Trägern anteilig am häufigsten vertreten.

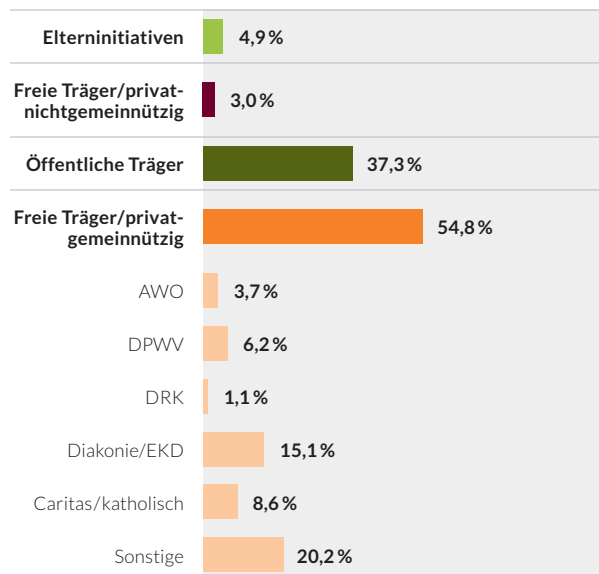
## KiTas und Horte nach Träger | Tab. 78oh; 78h

### 4.210 KiTas und 172 Horte in HE

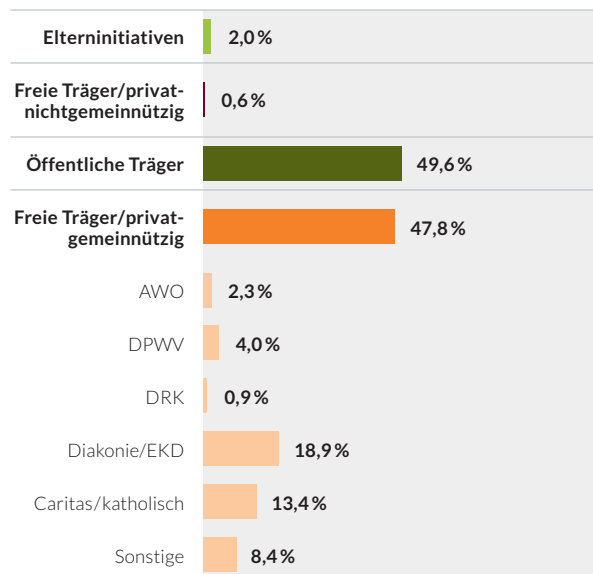
	KiTas		Horte	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Elterninitiativen	240	5,7%	10	5,8%
Freie Träger/privat-nichtgemeinnützig	77	1,8%	6	3,5%
Öffentliche Träger	1.726	41,0%	67	39,0%
Freie Träger/privat-gemeinnützig	2.167	51,5%	89	51,7%
Arbeiterwohlfahrt (AWO)	109	2,6%	1	0,6%
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband (DPWV)	212	5,0%	14	8,1%
Deutsches Rotes Kreuz (DRK)	38	0,9%	0	0,0%
Diakonie Deutschland/sonstige der EKD angeschlossene Träger	712	16,9%	12	7,0%
Deutscher Caritasverband/sonstige katholische Träger	462	11,0%	6	3,5%
Sonstige	634	15,1%	56	32,6%

## Kinder nach Alter und KiTa-Träger | Tab. 79, 80

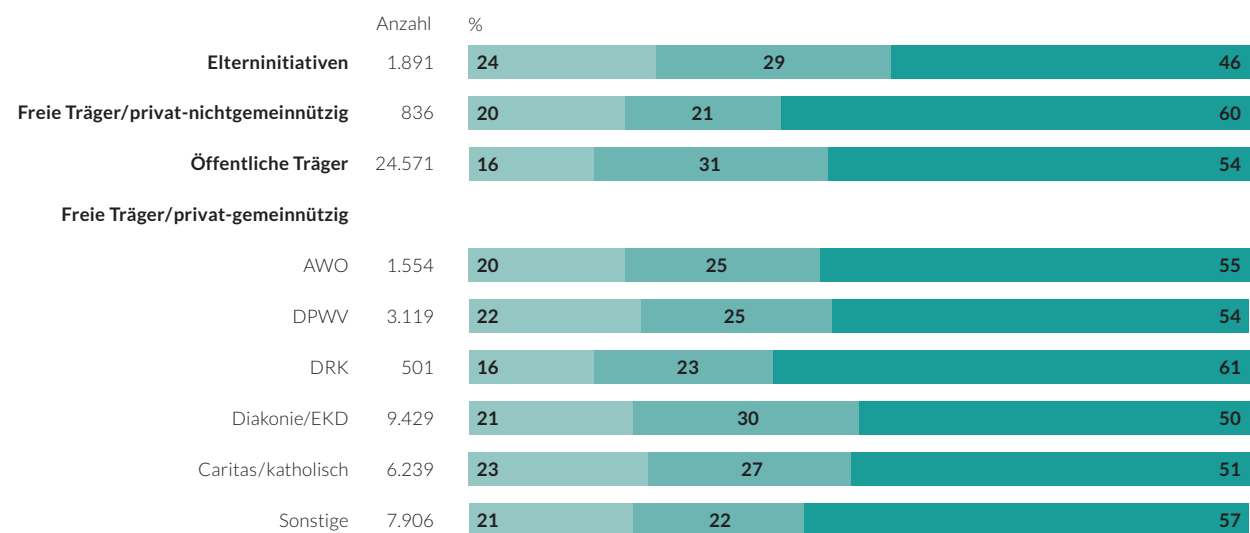
## 47.379 Kinder unter 3 Jahren



## 202.721 Kinder ab 3 Jahren



## Pädagogisch Tätige nach KiTa-Träger (mit Horten) und Beschäftigungsumfang | Tab. 81

Pädagogisch Tätige mit einer Wochenarbeitszeit in Stunden von ■ < 21 ■ 21 bis < 32 ■ ≥ 32



# Investitionen wirkungsvoll einsetzen

Der Ausbau des frühkindlichen Bildungssystems, insbesondere die Verbesserung der Personalressourcen, erfordert gewaltige finanzielle Kraftanstrengungen aller Akteure. In HE lässt sich in den letzten Jahren eine kontinuierliche Steigerung der öffentlichen Ausgaben für Kindertagesbetreuung beobachten.

In HE wurden 2019 für jedes Kind unter sechs Jahren in der Bevölkerung durchschnittlich 7.153 Euro für Angebote der Kindertagesbetreuung durch die öffentliche Hand, also Land und Kommunen, ausgegeben (ohne Elternbeiträge oder Zuschüsse anderer föderaler Ebenen). Das sind rund 3.000 Euro mehr als 2012. Im bundesweiten Durchschnitt lagen die Ausgaben im Jahr 2019 mit 6.535 Euro auf einem niedrigeren Niveau als in HE.

Betrachtet man die Finanzierungsanteile von Ländern, Kommunen und Eltern an den Gesamtausgaben für FBBE, lässt sich für 2019 feststellen, dass der Anteil der Eltern mit 8,2% deutlich niedriger ist als noch 2012 (14,4%). Auch der Anteil der Kommunen ist von 68,5% (2012) auf 65,9% (2019) gesunken. Demgegenüber ist der Anteil des Landes mit 25,9% in 2019 deutlich höher als noch im Jahr 2012 mit 17,1%.

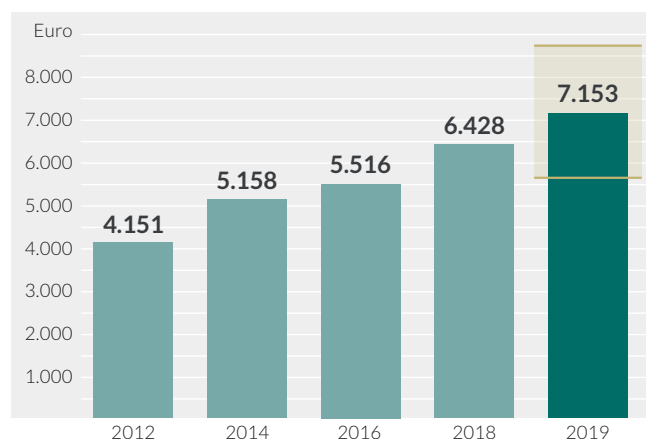
Im Haushaltsjahr 2020 wurden in HE seitens der öffentlichen Haushalte Investitionsausgaben für die Kindertagesbetreuung in Höhe von 180 Mio. Euro getätigt. Dies sind Ausgaben, die zum Beispiel bei einem Neubau einer KiTa bzw. einem Umbau oder einer Sanierung einer bereits vorhandenen KiTa entstehen.



## Öffentliche Finanzmittel pro unter sechsjährigem Kind

HE 2012–2019 | Tab. 21c

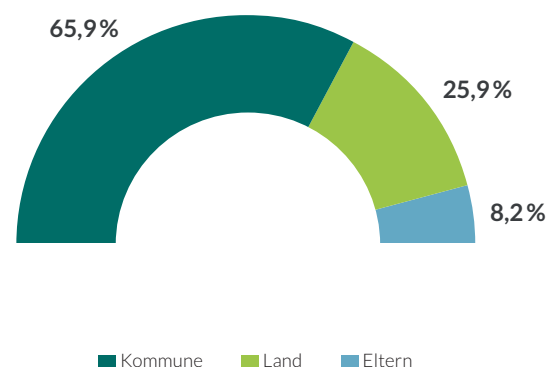
### Grundmittel von Land und Kommunen



■ Alle Bundesländer 2019, Minimum: 5.658 €, Maximum: 8.740 €

## Finanzierungsgemeinschaft für FBBE

HE 2019 | Tab. 23



Ohne Eigenanteil der freien Träger und Zuschüsse des Bundes

## Einmalige Investitionsausgaben für FBBE | HE 2010–2020 | Tab. 45

### Ausgaben von Bund, Land und Kommunen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	Mio. Euro										
HE	101,6	110,4	111,8	198,1	165,0	113,2	103,3	109,9	116,2	152,1	180,0
DE	1.334,1	1.357,5	1.408,8	2.188,8	1.649,4	1.137,7	1.080,7	1.345,8	1.686,1	2.012,3	2.195,7

Für die Interpretation der hier ausgewiesenen Indikatoren sind einige methodische Grundlagen wichtig. Zusätzlich zu den Anmerkungen im Anhang des Länderprofils findet sich auf [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de) unter „Methodik“ eine ausführliche Beschreibung der Datengrundlage sowie der Berechnungsmethodik.

## Landesspezifische Anmerkungen

### **Bildungsbeteiligung an Kindertagesbetreuung**

Laut Angaben des Statistischen Bundesamtes werden in Hessen Kinder in (vor-) schulischen Einrichtungen untererfasst, da diese teilweise als Grundschulkinder ausgewiesen werden. Grundschulkinder werden in den hier vorliegenden Daten jedoch nicht erfasst.

### **Kinder und Personal in Kindertageseinrichtungen**

Aufgrund der zeitweiligen Schließung bzw. des eingeschränkten Betriebs von Einrichtungen der Kindertagesbetreuung wie auch von Horten durch die Corona-Pandemie ist davon auszugehen, dass es im Datenjahr 2021 teilweise zu größeren Abweichungen zwischen den Daten der amtlichen Statistik und dem Ist-Zustand kommt. Beispielsweise sind die tatsächlichen Betreuungszeiten von Kindern in vielen Einrichtungen vermutlich weit geringer, als sie laut amtlicher Statistik im Betreuungsvertrag vereinbart sind. Diese Abweichungen sind bei der Interpretation der hier ausgewiesenen Daten zu berücksichtigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie hier: <https://www.laendermonitor.de/de/system/methodik>.